

## Nachhaltigkeit, Energiewende und Digitalisierung

### Wahrnehmung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge informiert. Dabei ging es um die Geschäfts-, Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Zudem hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat wesentliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtszeitraum zu sieben Sitzungen zusammengekommen. In diesen prüfte und erörterte er die jeweiligen Beratungs- und Beschlusspunkte eingehend. Auf Grundlage der Informationen und der Beratungen fasste er seine Beschlüsse. Über die Sitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig in engem Kontakt mit dem Vorstand und hat mit ihm aktuelle Themen erörtert.

Schwerpunkte der Beratungen waren die Positionierung des SWK-Konzerns und die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie einschließlich der Zustimmung zu strategischen Wachstumsschritten und den sich daraus ergebenden internen Veränderungen.

Im Berichtsjahr hat die Amtszeit der von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder geendet. Die Hauptversammlung hat am 28. Juni 2021 eine Neubesetzung vorgenommen. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind Frau Ina Spanier-Oppermann MdL, Herr Basri Cakir und Herr Wilfrid Fabel. Neu in den Aufsichtsrat bestellt worden sind Frau Maxi Leuchters, Frau Julia Müller und Herr Dr. Gero Hattstein. Wir danken Frau Spanier-Oppermann, Herrn Cakir und Herrn Fabel für ihr Mitwirken und ihr Engagement im Aufsichtsrat. Frau Leuchters, Frau Müller und Herrn Dr. Hattstein wünschen wir für ihre Arbeit viel Erfolg.

### Zentrale Themen der Beratung des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die Bestellungen der Vorstandsmitglieder Carsten Liedtke und Kerstin Abraham jeweils um fünf weitere Jahre bis in das Jahr 2027 verlängert und damit ein Zeichen für Kontinuität und Vertrauen

in das Führungsduo der SWK gesetzt. Unter ihrer Führung konnte sich der Konzern in einem hart umkämpften Markt hervorragend positionieren. Der SWK-Konzern ist jederzeit in der Lage, flexibel auf sich ändernde Bedingungen zu reagieren. Das erfolgreiche Duo verfolgt konsequent den Kurs des nachhaltigen, wertorientierten Wachstums, agiert mutig, innovativ und wirtschaftlich klug.

Der Aufsichtsrat befasste sich umfassend mit der Covid-19-Pandemie, deren organisatorischen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern und die Konzerngesellschaften sowie mit den Maßnahmen und der Vorsorge zu dem Schutz von Mitarbeitenden und Kunden. Die von dem Konzern angebotenen Dienstleistungen konnten weitestgehend ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Der öffentliche Auftrag der SWK konnte somit bestmöglich sichergestellt werden, wenngleich die Pandemie weiterhin großen Einfluss auf das Tagesgeschäft hat und auch zukünftig haben wird.

Im Geschäftsfeld Energie und Wasser standen, wie bereits in den Vorjahren, die Energiewende und ihre Auswirkungen sowie die rasante Entwicklung an den Energiemärkten mit erheblichen Preissteigerungen im Mittelpunkt. Wesentliche Fragen betrafen den Klima- und Ressourcenschutz. Einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> sollen der geplante Fernwärmespeicher leisten, der in Krefeld errichtet werden soll, sowie ein Projekt zur Produktion von "grünem" Wasserstoff am Standort der EGK. Beide Themen waren Gegenstand der Beratungen.

Im Geschäftsfeld Entsorgung haben wir die aktuellen Marktentwicklungen verfolgt und die konkreten Auswirkungen auf den SWK-Konzern beraten.

Im Geschäftsfeld Verkehr war der Fokus weiterhin auf die notwendigen Verkehrswende und auf alternative Antriebsarten, insbesondere Wasserstoff, gerichtet. Auch das mittlerweile in Umsetzung einer EU-Richtlinie in Kraft getretene nationale Gesetz über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge und dessen Auswirkungen hat der Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang thematisiert.

Weiterhin erörterten wir Digitalisierungsthemen aus allen Geschäftsfeldern. Die Corona-Krise hat im Konzern den Digitalisierungsprozess beschleunigt. Auf dieser Grundla-

ge werden zeitgemäße und angemessene Lösungen für die Kunden der Konzerngesellschaften gefunden. Hervorzuheben ist auch die Hilfe und Unterstützung aus allen Konzernbereichen der SWK nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz im Juli 2021. Schließlich sind die Wirtschaftsplanung 2022 beschlossen und die mittelfristige Finanzplanung der SWK für die Jahre 2023 bis 2026 zur Kenntnis genommen worden.

### Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SWK STADTWERKE KREFELD AG und der Lagebericht, der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der in der Hauptversammlung am 28. Juni 2021 zum Abschlussprüfer gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der SWK STADTWERKE KREFELD AG, den Konzernjahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der SWK STADTWERKE KREFELD AG sowie den Konzernjahresabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Weiterhin hat der Vorstand einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 erstellt. Darin erklärt er, dass die SWK STADTWERKE KREFELD AG bei den in dem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen die berichteten Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen sind im vergangenen Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und

mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussfolgerung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeitenden und den Betriebsräten für die tatkräftige Mitarbeit am Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr 2021. Angesichts der Covid-19-Pandemie ist besonders die disziplinierte und kundenorientierte Arbeit der Mitarbeitenden zu würdigen. Mit ihrem Know-how und Engagement werden wir auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam bewältigen und die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens fortsetzen.

Krefeld, 13. Juni 2022



Benedikt Winzen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats